

Rob Peters (* 1969)

3 Marienlieder

aus "des Knaben Wunderhorn"

für Frauenchor (dreistimmig) und Klavier

1. Antwort Mariä auf den Gruß der Engel

allegretto amabile

Rob Peters, op. 169/1

mf

7

1.Zwey Nach - ti - gal - len in ei - nem
2.Zwey Nach - ti - gal - len ich sin - gen
3.Was war nicht für ein E - cho

mf

7

1.Zwey Nach - ti - gal - len in ei - nem
2.Zwey Nach - ti - gal - len ich sin - gen
3.Was war nicht für ein E - cho

mf

7

1.Zwey Nach - ti - gal - len in ei -
2.Zwey Nach - ti - gal - len ich sin -
3.Was war nicht für ein E -

Thal Oft - mals zu - sam - men stim - men,
hör, Ein En - gel kommt vom Him - mel,
da, Wie stimm - ten sie zu - sam - men,

Thal Oft - mals zu - sam - men stim - men,
hör, Ein En - gel kommt vom Him - mel,
da, Wie stimm - ten sie zu - sam - men,

nem Thal Oft - mals zu - sam - men stim - men,
gen hör, Ein En - gel kommt vom Him - mel,
cho da, Wie stimm - ten sie zu - sam - men,

1

Sie sin - gen mit so sü - ßem Schall,
Nach Na - za - reth, nicht un - ge - fähr,
O wär ich doch ge - we - sen nah,

Sie sin - gen mit so sü - ßem Schall, Daß es recht
Nach Na - za - reth, nicht un - ge - fähr, Ins jung - frau -
O wär ich doch ge - we - sen nah, Es wür - de

Sie sin - gen mit so sü - ßem Schall,
Nach Na - za - reth, nicht un - ge - fähr,
O wär ich doch ge - we - sen nah,

Daß es recht Wun - der nim - met: Sie mo - du -
Ins jung - frau - li - che Zim - mer, O wie so
Es wür - de mich ent - flam - men. *p* Kein süß - res

Wun - der nim - met: Sie mo - du -
li - che Zim - mer, O wie so
mich ent - flam - men. *p* Kein süß - res

Schall, Daß es recht Wun - der nim - met: Sie mo - du -
fähr, Ins jung - frau - li - che Zim - mer, O wie so
nah, Es wür - de mich ent - flam - men. Kein süß - res

lie - ren in die Welt, Kei - ne der
lieb - lich singt er an, Das Jung - frau -
Lied im Him - mel - reich, Wird nim - mer -

lie - ren in die Welt, Kei - ne der
lieb - lich singt er an, Das Jung - frau -
Lied im Him - mel - reich, Wird nim - mer -

lie - ren in die Welt, Kei - ne der
lieb - lich singt er an, Das Jung - frau -
Lied im Him - mel - reich, Wird nim - mer -

f

an - dern wei - chet, Den Tod sie lie - ber lei - den
 lein Ma - ri - a: Kein mensch - lich Zung be - schrei - ben
 mehr ge - hö - ret, *f* Als wenn die Sel - gen all - zu -

an - dern wei - chet, Den Tod sie lie - ber lei - den
 lein Ma - ri - a: Kein mensch - lich Zung be - schrei - ben
 mehr ge - hö - ret, *f* Als wenn die Sel - gen all - zu -

an - dern wei - chet, Den Tod sie lie - ber lei - den
 lein Ma - ri - a: Kein mensch - lich Zung be - schrei - ben
 mehr ge - hö - ret, Als wenn die Sel - gen all - zu -

p

thät, Eh sie der an - dern schwei - get.
 kann Die sü - ße Har - mo - nie.
 gleich *p* Wol - len, was Gott be - geh - ret, 4

thät, Eh sie der an - dern schwei - get.
 kann Die sü - ße Har - mo - nie.
 gleich *p* Wol - len, was Gott be - geh - ret, 4

thät, Eh sie der an - dern schwei - get.
 kann Die sü - ße Har - mo - nie.
 gleich Wol - len, was Gott be - geh - ret, 4

mf

...was Gott be - geh - ret.

mf

...was Gott be - geh - ret.

mf

...was Gott be - geh - ret.

...was Gott be - geh - ret.

Rob Peters (* 1969)

3 Marienlieder

aus "des Knaben Wunderhorn"

für Frauenchor (dreistimmig) und Klavier

2. Die mystische Wurzel

andante delicato

Rob Peters, op. 169/2

p

Dar - aus ein
Er - schaf - fen
Ein Zweig - lein

1. Von Jes - se kommt ein Wur - zel zart,
2. Der hei - lig' Geist von dir al - lein,
3. Roth ist die Ros, grün ist das Blat,

mf

Zweig von Wun - der - art, Der Zweig ein
hat das Kind - lein fein, Gleich - wie die
gleich - wohl bei - de hat, *mf* Al - so man

Der Zweig ein schö - nes
Gleich - wie die Sonn - durch
Al - so man zwei Na -

schö - nes Rös - lein bringt, Das wun -
 Sonn durch ih - re Kraft, Al - lein
 zwei Na - tu - ren findt, Und ein

schö - nes Rös - lein bringt, Das wun - der -
 Sonn durch ih - re Kraft, Al - lein - von -
 zwei Na - tu - ren findt, Und ein Per -

Rös - lein bringt, Das
 ih - re Kraft, Al -
 tu - ren findt, Und

der - lich vom Zweig ent - springt. Die
 von Zweig - lein in Ro - sen schafft. O
 Per - son in die - sem Kind. *p* O

lich vom Zweig ent - springt. Die
 Zweig - lein in Ro - sen schafft. O
 son in die - sem Kind. *p* O

wun - der - lich vom Zweig ent - springt. Die
 lein von Zweig - lein in Ro - sen schafft. O
 ein Per - son in die - sem Kind. O

Wur - zel der Stamm Da - vids ist, Ma - ri - a,
 Wun - der-werk! auf ei - nem Stiel Stehn Rös - lein
 Zweig! dich ziert die schö - ne Blum, Die Ros dir

Wur - zel der Stamm Da - vids ist,
 Wun - der-werk! auf ei - nem Stiel
 Zweig! dich ziert die schö - ne Blum,

Wur - zel der Stamm Da -
 Wun - der-werk! auf - vids ist,
 Zweig! dich ziert die schö - nem ist,
 ne Blum, Stehn Rös - lein
 Die Ros dir

mf

du das Zweig-lein bist, Dein Sohn, die
 und auch Blät-ter viel, O Wun- der-
 bringt Lob, Ehr und Ruhm, *mf* Die Ros das

Dein Sohn, die Blum, die
 O Wun- der-werk! in
 Die Ros *mf* das Zweig-lein

du das Zweig-lein bist, Dein Sohn, die
 und auch Blät-ter viel, O Wun- der-
 bringt Lob, Ehr und Ruhm, Die Ros das

f

Blum, die schö - ne Ros, Ist Gott und
 werk! in Got - tes Ros, Sind zwei Na
 Zweig - lein nicht ver - stellt, *f* Dein Jung - frau

schö - ne Ros, Ist Gott und
 Got - tes Sohn stellt, *f* Sind zwei Na
 nicht ver - stellt, *f* Dein Jung - frau

Blum, die schö - ne Ros, Ist Gott und
 werk! in Got - tes Sohn stellt, *f* Sind zwei Na
 Zweig - lein nicht ver - stellt, *f* Dein Jung - frau

p

Mensch in dei - nem Schos. ...dein Kind er - hält.
 tu - ren in Per - son.
 schaft dein Kind er - hält, *p*

Mensch in dei - nem Schos. ...dein Kind er - hält.
 tu - ren in Per - son.
 schaft dein Kind er - hält, *p*

Mensch in dei - nem Schos. ...dein Kind er - hält.
 tu - ren in Per - son.
 schaft dein Kind er - hält, *p*

6

Rob Peters (* 1969)

3 Marienlieder

aus "des Knaben Wunderhorn"

für Frauenchor (dreistimmig) und Klavier

3. Maria auf der Reise

allegro agitato

Rob Peters, op. 169/3

f

7

1. Ei wie so ein - sam, wie so ge - schwind?
2. Wa - rum so ein - sam und so ge - schwind,
3. Durch das Ge - bürg ü - ber Berg und Thal,

f

7

1. Ei wie so ein - sam, wie so ge - schwind?
2. Wa - rum so ein - sam und so ge - schwind,
3. Durch das Ge - bürg ü - ber Berg und Thal,

f

7

1. Ei wie so ein - sam, wie so ge - schwind?
2. Wa - rum so ein - sam und so ge - schwind,
3. Durch das Ge - bürg ü - ber Berg und Thal,

mf

Jung - frau Ma - ri - a nicht so ei - le; Ring -
Will ich dir herz - lich gern an - zei - gen, Weil
Thut sich mein Geist in Gott er - schwin - gen, *mf* Als

Jung - frau Ma - ri - a nicht so ei - le; Ring -
Will ich dir herz - lich gern an - zei - gen, Weil
Thut sich mein Geist in Gott er - schwin - gen, *mf* Als

Jung - frau Ma - ri - a nicht so ei - le; Ring -
Will ich dir herz - lich gern an - zei - gen, Weil
Thut sich mein Geist in Gott er - schwin - gen, Als

7

fer - tig, wa - cker, als wie der Wind, Ach, wa - rum
du mich fragst mein lie - bes Kind, Will ich die
wie ein himm - li - sche Nach - ti - gal Ich das Mag -

fer - tig, wa - cker, als wie der Wind, Ach, wa - rum
du mich fragst mein lie - bes Kind, Will ich die
wie ein himm - li - sche Nach - ti - gal Ich das Mag -

fer - tig, wa - cker, als wie der Wind, Ach, wa - rum
du mich fragst mein lie - bes Kind, Will ich die Ur -
wie ein himm - li - sche Nach - ti - gal Ich das Mag - ni -

läst dir nicht der Wei - le? Hoch sind die Berg, sehr
Ur - sach nicht ver - schwei - gen, Jung - frau - en wills ge -
ni - fi - kat thu sin - gen, *f* Wer gern al - lein ist,

läst dir nicht der Wei - le? Hoch sind die Berg, sehr
Ur - sach nicht ver - schwei - gen, Jung - frau - en wills ge -
ni - fi - kat thu sin - gen, *f* Wer gern al - lein ist,

dir nicht der Wei - le? Hoch sind die Berg, sehr
sach nicht ver - schwei - gen, Jung - frau - en wills ge -
fi - kat thu sin - gen, *f* Wer gern al - lein ist,

rauh ist der Weg, Da - zu auch man - che lan - ge Mei - le,
büh - ren gar nicht Viel un - tern Leu - ten um - zu - zie - hen,
und be - tet gern, *p* Der *cresc.* thut sein Zeit *f* gar schön zu - brin - gen.

rauh ist der Weg, Da - zu auch man - che lan - ge Mei - le,
büh - ren gar nicht Viel un - tern Leu - ten um - zu - zie - hen,
und be - tet gern, *p* Der *cresc.* thut sein Zeit *f* gar schön zu - brin - gen.

rauh ist der Weg, Da - zu auch man - che lan - ge Mei - le,
büh - ren gar nicht Viel un - tern Leu - ten um - zu - zie - hen,
und be - tet gern, Der thut sein Zeit gar schön zu - brin - gen.

mf

Zart sind die Füß, gibt oft schma - le Steg,
 E - ben da - rum viel Bö - ses ge - schieht,
 Mensch, un - ser Frau - en die Kunst ab - lern!

mf

Zart sind die Füß, gibt oft schma - le Steg,
 E - ben da - rum viel Bö - ses ge - schieht,
 Mensch, un - ser Frau - en die Kunst ab - lern!

mf

Zart sind die Füß, gibt oft schma - le Steg,
 E - ben da - rum viel Bö - ses ge - schieht,
 Mensch, un - ser Frau - en die Kunst ab - lern!

p

Jung - frau Ma - ri - a nicht so ei - le.
 Weil sie die Leut bei Zeit nicht flie - hen.
 Gott geb, daß dir es mög ge - lin - gen,

p

Jung - frau Ma - ri - a nicht so ei - le.
 Weil sie die Leut bei Zeit nicht flie - hen.
 Gott geb, daß dir es mög ge - lin - gen,

p

Jung - frau Ma - ri - a nicht so ei - le.
 Weil sie die Leut bei Zeit nicht flie - hen.
 Gott geb, daß dir es mög ge - lin - gen,

f

daß dir es mög ge - lin - gen.

f

daß dir es mög ge - lin - gen.

f

daß dir es mög ge - lin - gen.